

## Neue Institute und umweltrelevante Studiengänge

### Umweltrelevante Studiengänge

#### – Übersicht der Gesamtsituation im deutschsprachigen Bereich

Umweltwissenschaftliche Studiengänge erfreuen sich großen Zulaufs, und ständig erweitern die Hochschulen ihr Angebot auf diesem Gebiet. Es gibt wohl keinen Studiengang mehr, der von dieser Entwicklung unberührt geblieben ist. Naturwissenschaftliche und technische Fächer machten den Anfang, in den letzten Jahren zogen vermehrt gesellschaftswissenschaftliche Fächer nach – leider meist immer noch auf getrennten Wegen.

Die in dieser Ausgabe der Zeitschrift beginnende Artikelreihe gibt einen Überblick über umweltbezogene Studienangebote im deutschsprachigen Raum. Der erste Teil stellt die Gesamtsituation dar, es folgen Beschreibungen der einzelnen Studiengänge (→ *Tabelle*). In Ausgabe 1/91 (Januarheft) wird das „Weiterbildende Studium Umweltberatung“ der Universität Bielefeld vorgestellt (s.a. → S. 179, Ausgabe 3/90 „Dritte Bielefelder Aktuelle Woche zur Umweltberatung“).

#### Bundesrepublik Deutschland (ehemalig)

Der vom Umweltbundesamt herausgegebene „Studienführer Umweltschutz“ verzeichnet 97 Voll- und 18 Aufbaustudiengänge an 46 Universitäten sowie 73 Voll- und drei Aufbaustudiengänge an 51 Fachhochschulen.

Größtenteils sind dies allerdings mehr oder weniger „klassische“ Studiengänge mit umweltspezifischen Fachrichtungen im Hauptstudium, beispielsweise Biologie, Verfahrenstechnik, Architektur oder Volkswirtschaftslehre. Solche Studienangebote sollen nicht Thema der Artikelserie sein und werden deshalb auch in der *Übersichtstabelle* nicht aufgeführt (*nähere Angaben über diese Studiengänge siehe → Studienführer Umweltschutz*).

Vielmehr sollen hier die seit Anfang der siebziger Jahre entstandenen eigenständigen Umwelt-Studiengänge vorgestellt werden, wenn auch die Abgrenzung in dem einen oder anderen Fall willkürlich erscheinen mag. Hier wird das Angebot Jahr für Jahr vielfältiger. Im Gegensatz zu den klassischen sind die neuen Studiengänge oft interdisziplinär angelegt, im Überschneidungsbereich **Naturwissenschaften-Technik, Naturwissenschaften-Planung** oder **Gesellschaftswissenschaften-Planung**. Es gibt aber – abgesehen von dem Aufbaustudiengang Europäisches Diplom in Umweltwissenschaften – leider immer noch kein interdisziplinäres umweltbezogenes Studienangebot, das *gesellschaftswissenschaftliche* mit *technischen* oder *naturwissenschaftlichen Fächern* verbindet.

#### Deutsche Demokratische Republik (ehemalig)

Die Situation in der ehemaligen DDR ist gegenwärtig noch etwas unübersichtlich und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich dargestellt:

1. An der Universität Leipzig wurde auf Betreiben des Fachverbandes „Chemische Toxikologie“ der Chemischen Gesellschaft ein dreijähriges Postgradualstudium „Toxikologie“ für Hochschulabsolventen außerhalb der Medizin eingerichtet, in dessen Ausbildungskonzept die **Umwelttoxikologie** integriert ist.
2. Die Universität Leipzig bietet weiterhin **interdisziplinäre Seminare** für den wissenschaftlichen Nachwuchs an, z.B. den Kurs „Ökologische Chemie“ am 8. – 12. Oktober 1990.

#### Österreich

In Österreich gibt es keine umweltbezogenen Vollstudiengänge, wenn auch einige Hochschulen *Kurse* und *Studienschwerpunkte* zu naturwissenschaftlichen, planerischen oder gesellschaftswissenschaftlichen Umweltthemen anbieten.

Die Technische Universität Graz und die Technische Universität Wien gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien bieten einen Aufbaustudiengang **Technischer Umweltschutz** an.

#### Schweiz

1. Als einzige deutschsprachige Universität bietet derzeit die **ETH Zürich** einen umweltbezogenen *Vollstudiengang* an: **Umweltnaturwissenschaften**. Dies ist im gesamten deutschsprachigen Raum der „interdisziplinärste“ Studiengang: 69 Prozent Naturwissenschaften und Mathematik, je 17 Prozent Sozialwissenschaften und Technik sowie 14 Prozent multidisziplinäre Veranstaltungen und Fallstudien. Die ETH Zürich plant darüber hinaus einen *Aufbaustudiengang Umweltwissenschaften und Umwelttechnik*.
  2. Die **Universität Zürich** bietet ein einjähriges *Nachdiplomstudium Umweltlehre* an und plant die Einführung eines weiteren *postgradualen Umweltstudienganges*, der möglicherweise auch berufstätigen Fachleuten offenstehen wird.
  3. Die **Universität Bern** plant einen problem- (nicht: disziplin-) orientierten *Aufbaustudiengang Allgemeine Ökologie*.
- Daneben besteht ein breitgefächertes Angebot an umweltbezogenen Wahlschwerpunkten oder Teilcurricula für alle Fächer.

#### Literatur

Bundesrepublik Deutschland: Umweltbundesamt (Hrsg.): Studienführer Umweltschutz, 4. Auflage, Berlin 1988

Österreich, Schweiz: Institut für Europäische Umweltpolitik: Umweltbezogene Bildungsangebote an Hochschulen ausgewählter Länder, Band 1 (Zusammenfassender Bericht), S. 26 – 33; Bonn, Dezember 1988

Übersichtstabelle: Umweltbezogene Studiengänge in der ehemaligen Bundesrepublik Deutschland (Quelle: Studienführer Umweltschutz)

		TH Aachen	U Bayreuth	TU Berlin	U Bielefeld	TU Braunschweig	U Dortmund	GH Essen	U Hannover	U Kaiserslautern	U Karlsruhe	GH Kassel	PH Ludwigsburg	H Lüneburg	U Marburg	TU München	U Oldenburg	U Saarland	U Trier	TFH Berlin	FH Nordostniedersachsen	FH Nürtingen	FH Osnabrück	FH Rheinland-Pfalz	FH Saarland	FH Wiesbaden	FH Weihenstephan
Vollstudiengänge	Technischer Umweltschutz			•																							
	Umweltschutz																							•			
	Geoökologie		•			•					•																
	Naturschutz (ab WS 90/91)														•												
	Landespflege							•	•								•				•	•				•	•
	Landschaftsplanung			•								•															
	Raum- und Umweltplanung						•			•																	
	Ökologie und Umweltbildung														•												
Aufbaustudiengänge	Europäisches Diplom in Umweltwiss.								•									•	•								
	Umweltschutztechnik															•											
	Umweltschutzverfahrenstechnik									•																	
	Nutzung regenerativer Energiequellen																•										
	Abfallwirtschaft																				•						
	Biogeographie und Raumbewertung																	•									
	Ökologie							•																			
	Ökologie/Umweltschutz														•												
	Ökologische Umweltsicherung										•																
	Umweltwissenschaften (geplant)		•																								
	Umweltberatung (→ s.u.)				•																						
	Umwelterziehung/Naturschutzmanagement												•														
	Studienkurs Umwelt																								•		

Dipl.-Geoökol. Renate Ell  
 Verband Deutscher Geoökologen (VDGö)  
 Alexanderstr. 9, W-8580 Bayreuth

**Weiterbildendes Studium Umweltberatung Bielefeld**  
 – Zusätzliche Kurse im WS 1990/91

Titel/Veranstalter	Termine/Uhrzeiten	Gebühren/Entgelte
Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	02. 11. 1990	150,00 DM
Sicherheitsmanagement und Umwelthaftung	09. 11. 1990	150,00 DM
Finanzierung von Umweltinvestitionen und öffentliche Förderung	16. 11. 1990	150,00 DM
Ökobilanz und Stoffbilanz	23. 11. 1990	150,00 DM
Toxikologie der Innenräume	29. 11. (13.00 – 17.00 Uhr) und 30. 11. 1990 (9.00 bis 18.00)	150,00 DM
Umweltschutz im Großhaushalt	11. 01. 1991 (11.00 – 18.00 Uhr)	150,00 DM
EDV im Umweltschutz – Datenbanken und Anwendersoftware	18. 01. 1990 (11.00 – 18.00 Uhr)	150,00 DM

**Anmeldungen und Rückfragen:**

Hans-Peter Obladen, Universität Bielefeld  
 Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung  
 Weiterbildendes Studium Umweltberatung

Postfach 8640  
 4800 Bielefeld 1  
 Tel. 05 21/1 06-44 73  
 Fax: 106-5844